



Information zu EvA (Erfassung von Aggressionsereignissen)
Aggression von PatientInnen KlientInnen BesucherInnen in
Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Präambel:

Forschungsarbeiten zeigen auf, dass **Aggression** von Seiten hospitalisierter PatientInnen ein wesentliches **Problem** für MitarbeiterInnen psychiatrischer Einrichtungen ist. In 65–95% gewalttätiger Angriffe sind Pflegende betroffen¹. Das Phänomen ist in den psychiatrischen Einrichtungen seit jeher Thema, in den letzten Jahren wird es zunehmend auch in den geriatrischen und allgemein medizinischen Bereichen und in Sozialeinrichtungen als Problem mit Handlungsbedarf wahrgenommen².

Internationale Verbände (WHO, ICN, PSI, ILO)³ haben **Richtlinien gegen Gewalt am Arbeitsplatz** im Gesundheitswesen formuliert. Das standardisierte Erfassen von Aggressionsereignissen wird empfohlen⁴. Die Resultate und Analysen beziehen sich auf die Prävention im Rahmen der Bereiche des **Personalmanagements** (betriebliche Gesundheitsförderung, ArbeitnehmerInnenschutz, Personalentwicklung...) und des **Qualitätsmanagements** (Qualitätssicherung, Risikomanagement, Betriebsorganisation, PatientInnenrechte...).

Ziel einer Erhebung von Aggressionsereignissen ist es, aktuelle Daten zum Thema Aggression und Gewalt in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen zu erheben und zu analysieren. Damit sollen Erkenntnisse für Präventions- und Situationsmaßnahmen gewonnen werden.

Zusammengefasste **Begriffsdefinition** von Aggression⁵:

Aggression ist demütigendes, herabsetzendes und destruktives Verhalten, das einen Mangel an Respekt vor Würde und dem Wert einer Person zeigt sowie jedes unerwünschte Verhalten sexueller Art, das dazu führt, dass sich die belästigte Person bedroht, erniedrigt oder beschämt fühlt. Dies umfasst sowohl verbale Beschimpfungen oder Bedrohungen als auch physische Angriffe gegen die Person.

Als Methode zur **Datenerhebung** dient das vorliegende Instrument zur Aggressionserfassung (EvA – Erfassung von Aggressionsereignissen). EvA wurde 2012 von H. Stefan, G. Dorfmeister, I. Stefan entwickelt. Hierbei wurden Erhebungssitems berücksichtigt, welche in international angewandten Studien Berücksichtigung finden und von Praktikern als relevant genannt wurden. EvA wurde von NAGS Austria und NAGS Schweiz 2013 übernommen, weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Gesundheitseinrichtungen in den deutschsprachigen Ländern angepasst. 2019 erfolgte unter Beteiligung einer ExpertInnengruppe aus Österreich, Schweiz und Deutschland eine Evaluierung. Die Gegebenheiten der Gesundheitseinrichtungen in Österreich, der Schweiz und Deutschland wurden berücksichtigt, indem PraktikerInnen der verschiedenen Bereiche bei der Entwicklung in mehreren Evaluierungsrunden miteinbezogen wurden. Ein besonderes Augenmerk wurde darauf gerichtet, dass die verwendeten Begrifflichkeiten des Erhebungsinstrumentes sowohl in stationären wie nichtstationären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, wie auch in Einrichtungen von Sozialbereichen verwendet werden können. Mit diesem Instrument können die stattgefundenen Aggressionsereignisse in Gesundheits- und

¹ vgl. Abderhalden Ch., Needham I. (2002), Ketelsen R. (2005), Richter D. (2012)

² vgl. Hahn et al. (2012), Zeller et al. (2013),

³ vgl. World Health Organisation (WHO), International Council of Nurses (ICN), Public Services International (PSI), International Labour Office (ILO). Workplace Violence in the Health Sector. Geneva (2002)

⁴ vgl. Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) S3-Leitlinien (2018)

⁵ vgl. International Council of Nurses (ICN) (2001)

Sozialbereichen dokumentiert werden. Pro Ereignis wird im Erhebungszeitraum und im Erhebungsbereich ein Formular ausgefüllt.

Wichtig erscheint den Autorinnen und Autoren, dass die erhobenen und analysierten Daten der EvA-Erhebung den Teams der Untersuchungsbereichen präsentiert werden und über die nächste Schritte informiert werden.

Themenbereiche und Anwendung EvA

Quickfeldinformation:	Erhoben werden Zeitpunkt, Ort des Ereignisses und allgemeine Informationen zur Person, welche aggressiv wahrgenommen wurde
Spalte 1:	Informationen zu Ursache und Auslöser der Aggression
Spalte 2:	Informationen zum Zustand der aggressiven Person
Spalte 3:	Form der wahrgenommenen Aggression
Spalte 4:	Information zum Ziel der Aggression
Spalte 5:	Information zur Auswirkung der Aggression
Spalte 6:	Informationen zu Maßnahmen zum Aggressions-Stopp
Spalte 7:	Ergänzungen/Bemerkungen zum Ereignis, welche der/dem Dokumentierenden wichtig erscheinen
Spalte 8:	Beschreibung der Dauer des Vorfalles in Personalminuten. Z.B. 6 Personen waren zu je 10 Minuten beteiligt, das ergibt eine Summe von 60 Minuten.
Spalte 9:	Einschätzung, wie schwerwiegend das Ereignis für die dokumentierende Person bzw. für das Team (konsensuelle Einschätzung) war.
Spalte 10:	Einschätzung wie schwierig es für die dokumentierende Person bzw. für das Team (konsensuelle Einschätzung) war, mit der Situation umzugehen.

Um valide und aussagekräftige Daten zu erhalten, wird empfohlen den Erhebungszeitraum über einen Zeitraum von vier Wochen in den Organisationseinheiten der Institution durchzuführen. Die Daten sollten von einer zuständigen Person ausgewertet und analysiert werden. Sinnvoll erscheint ein laufende und/oder zeitnahe Rückmeldung an die erfassenden Fachpersonen.

Der EvA Bogen kann sowohl in Papierform, wie auch in EDV Systemen lizenzrechtlich frei zur nicht kommerziellen Verwendung genutzt werden.

Für weitere Informationen und Rückmeldungen stehen wir gerne zur Verfügung:

NAGS Austria www.aggressionsmanagement.at
 NAGS Schweiz www.aggressionsmanagement.ch
 NAGS Deutschland www.nags-deutschland.de

März 2019 / Harald Stefan in Zusammenarbeit mit NAGS Austria, NAGS Schweiz und NAGS Deutschland

Erläuterungen:

Rassistisch motiviert: mit Herkunft in Verbindung bringende, abwertende/ entwertende Äußerung
 PatientInnenbegleitpersonal: KrankenträgerInnen, PatientInnen Hol- und Bringdienste, interne PatientInnentransportdienste
 Waffe: zur massiven Schädigung hergestellte Waffen (z.B. Schuss- und Stichwaffen)

Likert Skala – Spalte 9 und 10: Diejenige/derjenige, die/der den Bogen ausfüllt, entscheidet anhand der Likert Skala, wie er/sie oder die Gruppe die Situation wahrnimmt und einschätzt.

Mögliche Zusatztexte:

Wurde Ihnen gedroht, wurden Sie belästigt, waren Sie sexistischen Bemerkungen ausgesetzt oder wurde Ihnen Gewalt angetan? Oder haben Sie dies aktuell in Ihrem Arbeitsbereich beobachtet?

Dann füllen Sie bitte diesen Fragebogen aus!

Sie helfen dadurch mit, einen Überblick zu verschaffen, wo und wann innerhalb der Organisation Vorfälle gehäuft auftreten. Darauf aufbauend können in Zukunft gezielt Maßnahmen gesetzt werden.

Dieser Fragebogen ist absolut anonym und wird streng vertraulich behandelt! Die Auswertung erfolgt automatisiert.

Das heißt, es werden keine Informationen weitergegeben. Bitte vergessen Sie daher nicht - falls notwendig – den Vorfall auch an anderer Stelle zu melden (z.B. Abteilung Sicherheit, Kontaktfrauen, Schadensmeldung, Anzeige, etc.).

Wenn Sie Unterstützung benötigen, können Sie sich an eine der folgenden Stellen wenden:

(von der Organisation zu ergänzen):

- Krankenhausseelsorge
- Trainerin/Trainer für Deeskalationsmanagement
- Arbeitsmedizinischer Dienst oder Betriebsärztin/arzt
- Abteilung Recht
- Personalvertretung / Betriebsrat
- Akut Betreuung xxxxx (0 – 24 Uhr)
- Frauennotruf (0 – 24 Uhr)
- Kriseninterventionsstelle der Gemeinde Wien
- Psychologische Servicestelle des KAV
- Polizeiinspektion xxxx